

Energiesparen: Die BaFin macht mit!

Energiesparen wird immer wichtiger. Der öffentliche Sektor soll nach Wunsch des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz mit gutem Beispiel vorangehen und seinen Energieverbrauch reduzieren. Mit [REDACTED] hat die Interne Kommunikation darüber gesprochen, welche Maßnahmen die BaFin zur Energieeinsparung trifft und wie wir alle zum Energiesparen beitragen können.

✉ Interne Kommunikation, K 2

[REDACTED] welche Maßnahmen zur Energieeinsparung trifft die BaFin?

[REDACTED] Der sparsame Umgang mit unseren Ressourcen ist nicht erst seit dem Ukrainekrieg ein besonderes Anliegen der Liegenschaftsverwaltung. Da die BaFin allerdings nur Mieterin der von ihr genutzten Gebäude ist, müssen wir diese in gewisser Weise so nehmen, wie sie sind. Modernisierungen wie Gebäudeisolierung, neue und sparsame Gebäudetechnik, Photovoltaikanlagen oder ähnliches fallen in die Zuständigkeit der Vermieter. Da es sich dabei um sehr kostenintensive Maßnahmen handelt, agieren diese – wie Sie sich vorstellen können - in der Regel sehr zurückhaltend.

Gleichwohl hat die Liegenschaftsverwaltung im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf Nachhaltigkeitsaspekte geachtet und zum Beispiel bei erforderlichen Bauarbeiten auf den Liegenschaften Bewegungsmelder installiert. Beleuchtungsanlagen, die nicht von sicherheitsrelevanter oder nutzungsbedingter Notwendigkeit sind, wurden abgeschaltet, wie zum Beispiel die nächtliche Beleuchtung der MCS. Bei der Beschaffung von Geräten achten wir als bedarfsbündelnde Stelle seit Jahren besonders auf Energieeffizienz.

Apropos Energie. Woher bezieht die BaFin Strom und Wärmeenergie?

[REDACTED] Die BaFin bezieht seit Jahren Strom, der zu 100% aus erneuerbaren Energiequellen stammt. Bei der Wärmeversorgung haben wir dagegen keine Wahl, denn alle angemieteten Gebäude sind an Fernwärmenetze angeschlossen - die aber grundsätzlich als „umweltfreundlich“ gelten.

Haben Sie Tipps, wie wir alle zum Energiesparen beitragen können?

[REDACTED] Das ist eine sehr gute Frage! Es gibt wirklich eine Menge, was jeder von uns tun kann. Ein paar Beispiele: Wichtig ist richtiges Lüften! Im Sommer früh am Morgen lüften und danach Fenster zu und Jalousien runter. Dadurch bleibt die Hitze draußen und man kann möglicherweise auf einen Ventilator verzichten. Im Winter Stoßlüften statt die Fenster dauerhaft „auf Kipp“ zu lassen. Dies ist effektiver und spart Heizkosten. Während des Stoßlüftens die Heizung runterdrehen. Das eigene Heizverhalten sollten wir auch kritisch hinterfragen. Besser Pulli statt Hemd oder Bluse wählen – dann kann das Thermostat der Heizung etwas runter gedreht werden.

Gleiches gilt auch für die Klimaanlage in den Besprechungsräumen im Sommer. Diese lassen sich in der Regel von den Teilnehmenden selbst regeln – machen Sie davon Gebrauch! Schalten Sie die Anlage ab oder erhöhen Sie zumindest die Zieltemperatur. Nicht benötigte elektrische Geräte sollten immer ausgeschaltet werden; das gilt auch für die Bürobeleuchtung. Die Untertischgeräte in den Küchen und Toiletten verfügen zwar über einen Eco-Modus und sollten auch in diesem belassen werden, Hände mit kaltem statt warmen Wasser zu waschen spart trotzdem Strom.

Und mit Blick auf die eigene Gesundheit: Mit Bewegung leisten Sie ebenfalls einen Beitrag für die Umwelt und zum Energiesparen. Also Treppe statt Aufzug nehmen und mit dem Rad oder zu Fuß zur Arbeit kommen, wo immer das möglich ist! Auch Bahnfahren ist besser als mit dem Auto zu kommen. Wir unterstützen das seit Langem und bieten an den Standorten in Frankfurt und Bonn ein Jobticket an.

[REDACTED] vielen Dank für das Gespräch!

28 Personen finden diese Seite gut

© BaFin (09.08.2022)

Gültig bis: 07.08.2032

<https://intranet.office.dir/cocoon/portal/portallink?doctype=Dokument&id=17821>